Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Dorfmarketingausschusses am 17.01.2007

im/in der
Steven`s Bistro

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r
Johann König

Stimmberechtigte Mitglieder
Jürgen Brüning-Kuhlmann
Johann König
Ulrike Menke
Marlies Plate
Jürgen Stubbemann

Verwaltung
Uta Seim-Schwartz

Gäste
Dr. Dirk Aue
Horst Worthmann

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Dorfmarketingausschussvorsitzender Johann König eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss mit Ladung vom 03.01.2007 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:
Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung vom 11.12.2006

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:
Vorstellung des dritten Angebotes der Fa. CICOM Stadtkommunikation für das neue Dorfmarketing.

Herr König begrüßt Herrn Konken von der Fa. CICOM Stadttkommunikation aus Wilhelmshaven.

Herr Konken stellt sich vor und erläutert den Prozessablauf.

Siehe Anlage 1.
Ziel ist ein zeitlich und strukturell geplanter Prozess, der in kurzer Zeit, max. drei Monate, erfolgreich abgeschlossen wird. Hierbei bildet eine sogenannte Zukunftskonferenz die konzeptionelle Basis des Verfahrens. Die Teilnehmer der Konferenz, möglichst viele interessierte Bürgerinnen und Bürger, sollen Ideen für den Ort entwickeln und diese in 2 workshops vertiefen. Den Abschluss des Verfahrens bildet ein Katalog mit realisierbaren Maßnahmen, die sich beispielsweise mit Themen wie Steigerung der Kaufkraft, Gewerbeentwicklung, Verbesserung der touristsichen Frequenz, der Lebensqualität für die Einwohner sowie der Stärkung des Wir-Gefühls beschäftigen.

Der Maßnahmenkatalog soll für etwa 10 Jahre gelten.

Herr Konken macht deutlich, dass ein Gemeindemarketing weniger die Werbung sondern viel mehr die Kommunikation als Ansatz hat. Er spricht daher auch eher von Stadt- bzw. Dorf-kommunikation als von Dorfmarketing. Der Referent betont, dass es darum geht, mit gezielten Kommunikationstechniken Ideen freizusetzen, und hiermit letztlich eine Einheitlichkeit darzustellen.

Der Ausschussvorsitzende integriert die Bürgerfragestunde und fordert dazu auf, Fragen zum erläuterten Konzept zu stellen.

Frau Plate möchte wissen, über welchen Zeitraum der Prozess moderiert wird.

Herr Konken erläutert, dass er den Kernprozess über drei Monate begleitet.

Auf Nachfrage von Herrn Wulf, inwieweit es Erfahrungen mit kleineren Gemeinden wie Martfeld gibt, führt Herr Konken aus, dass er in Troisdorf, Buxtehude und Bad Bevensen ähnliche Prozesse

begleitet hat und eine Gemeinde wie Martfeld für ihn eine positive Herausforderung darstellt.

Herr König betont, dass es Aufgabe des Ausschusses sein wird, etwa 50 Einwohner für den neuen Dorfkommunikationsprozess zu begeistern und es wichtig ist, weiterhin Visionen für die Gemeinde Martfeld zu haben. Der Prozess birgt neue Chancen, durch eine aktive Bürgerbeteiligung den Ort attraktiver zu machen, speziell auch für potenzielle Neubürger. Weiterhin hebt er auf die vielen guten Ideen ab, die bereits in den Gruppen entwickelt worden sind und die es Wert sind, weiter verfolgt zu werden.

Punkt 4:
Benennung beratender Mitglieder für den Dorfmarketingausschuss

Als beratende Mitglieder werden einstimmig Herr Wulf (Loger Musiktage), Herr Mählmann (G.d.S) und Herr Bartling (Heimatverein) gewählt. Themenbezogen soll auch Pastor Worthmann bzw. eine Person aus der Kirchengemeinde hinzugezogen werden.

Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung

Frau Seim-Schwartz erläutert auf Wunsch des Ausschusses kurz das ILEK. Die Gemeinde Martfeld ist mit einem Leitprojekt im ILEK vertreten. Es handelt sich hierbei um das Projekt „Aufwertung des historischen Ortskerns von Martfeld“. Ein weiteres Projekt, das für Martfeld im Rahmen des ILEK zum tragen kommen kann, ist im Handlungsfeld Wirtschaft das Thema „Gewerbeschauen“. Beide Themen können in den Dorfmarketingprozess integriert werden. Frau Seim-Schwartz erwähnt, dass es bisher noch keine Richtlinien für das ILEK gibt. Es kann hiermit erst im April bzw. Mai 2007 gerechnet werden.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Herr Brüning-Kuhlmann merkt an, dass es bereits Ideen und Ansätze aus der Arbeit der Marketinggruppen gibt, auf die zurückgegriffen werden kann. Es sollte daher darüber nachgedacht werden, ob es sinnvoll ist, erneut Mittel für den Neustart des Prozesses auszugeben. Herr Brüning-Kuhlmann regt an, die vorgesehene Geld direkt für Maßnahmen zu verwenden und nicht für Moderationsprozesse auszugeben.

Es herrscht die überwiegende Auffassung, dass eine Begleitung des Prozesses, vor allem die Motivation der Teilnehmer, nur durch einen professionellen externen Moderator möglich ist und dies unabdingbar für das Gelingen des neuen Dorfmarketings sein wird.

Herr Wulf gibt zu bedenken, dass das von der GFL erstellte Konzept für die Dorfkernentwicklung nicht außer Acht gelassen werden sollte. Als wichtigen Aspekt für das Gelingen des neuen Marketingprozesses führt er darüber hinaus die Bereitstellung ausreichender Mittel auch für die Zukunft, an.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Wurde seitens des Ausschussvorsitzenden in TOP 3 ff. integriert.